

# EINLADUNG



Liebe Eltern !

Die Vorbereitungen für unser diesjähriges Elternwochenende laufen bereits auf Hochtouren ! Wir laden Sie vom

**4. - 6. Oktober 2002**



nach Pappenheim im Naturpark Altmühltal ein.  
[www.lvhs-pappenheim.de](http://www.lvhs-pappenheim.de)

Wie immer beginnt das Treffen am Freitag ab 18:00 Uhr und endet am Sonntag mit dem Mittagessen.

Auch dieses Jahr ist es uns gelungen, Sie mit interessanten Themen und kompetenten Referenten durch das Programm zu führen.

**Samstagvormittag:** Prof. Dr. Manfred Hintermair

## **Was hilft Eltern die Hörbehinderung ihres Kindes zu bewältigen ? - ein ressourcenorientierter Ansatz**

Für die Jugendlichen ab 14 Jahre bieten wir die Teilnahme im ökologischen Hochseilpark Pappenheim an. Unter dem Motto „**Lernen zwischen Himmel und Erde**“ können individuelle Persönlichkeitsmerkmale wie Eigeninitiative, Kreativität und Selbstvertrauen entwickelt werden. Außerdem verstärkt werden soziale Kompetenzen wie Teamarbeit, Rücksichtnahme und Kommunikationsfähigkeit. Das vierstündiges Programm kostet pro Person 25 €, davon müssen wir Ihnen 10 € Eigenanteil berechnen. Parallel können sich die kleineren Kinder mit den Betreuern auf den Öko-Lehrpfad begeben.

Der **Samstagnachmittag** steht wieder zur gemeinsamen Freizeitgestaltung zur Verfügung. Die Umgebung von Pappenheim bietet viele Möglichkeiten zur Programmgestaltung. Näheres wird der Witterung entsprechend vor Ort besprochen.

**Samstagabend: 20.00 Uhr Mitgliederversammlung (siehe Anlage)**

**Sonntagvormittag:** Frau Michaela Lamy, Lehrerin an der Landesschule für Gehörlose München referiert über

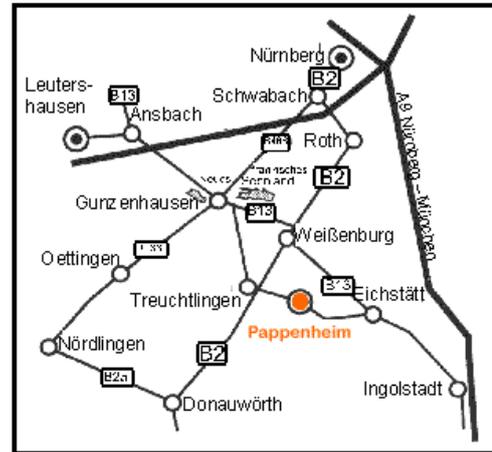
## **Spezielle Sprachförderung für Kinder mit Hörgeräten und CI**

Selbstverständlich kommt auch der gemütliche Teil nicht zu kurz. Es bleibt genügend Zeit zum Kennen lernen, Erzählen und Austauschen der eigenen Erfahrungen. Ein Dolmetscher steht für die Vormittagsveranstaltungen zur Verfügung.

Der Unkostenbeitrag für Ehepaare beträgt **100 €** und für Alleinreisende **80 €**, Kinder sind frei. Obwohl für die Kinderbetreuung wieder qualifizierte Betreuer zur Verfügung stehen, können wir Ihnen Ihre Aufsichtspflicht nicht abnehmen.

### Anreise:

Sie erreichen Pappenheim problemlos mit dem Auto über die BAB, selbstverständlich werden wir für bahnreisende Familien einen Abholdienst einrichten.



So nun zögern Sie nicht zu lange und melden Sie sich bitte bis spätestens **15.09.2002** an. Genaue Unterlagen werden Ihnen bei der Anmeldebestätigung mitgeschickt.

Ich freue mich schon heute auf Ihre (hoffentlich) zahlreichen Anmeldungen und verbleibe mit herzlichen Grüßen

Walburga Rothbucher  
Vorsitzende

## Einladung



### zur Mitgliederversammlung am Samstag, den 5. Oktober 2002

in der Landvolkshochschule Stadtparkstraße 2-9a  
91788 Pappenheim

#### 20.00 Uhr Jahresmitgliederversammlung

- a) Jahresbericht
- b) Bericht des Kassenwartes und des Kassenprüfers
- c) Entlastung des Vorstands
- f) Beratung und Beschlussfassung über ordnungsgemäß gestellte Anträge
- g) Verschiedenes



Anträge zu Punkten, die nicht auf der Tagesordnung stehen, in der Mitgliederversammlung aber behandelt werden sollen, müssen mindestens 7 Tage vor der Versammlung vorliegen. Anträge zur Tagesordnung können während der Versammlung gestellt werden.

Für gehörlose Teilnehmer stehen Dolmetscher zur Verfügung.

Bitte kommen Sie zahlreich, wir freuen uns auch auf Nichtmitglieder mit vielen Anregungen, Wünschen, aber auch auf Kritik.

Walburga Rothbucher  
Vorsitzende

Nr. 2 / 2002

25.7.2002



Elternvereinigung  
Haydnstraße 12  
80336 München  
Telefon 0 89 / 535652  
Die 8 - 12 Uhr (sonst Anrufbeantworter)

HypoVereinsbank München  
KontoNr. 30 400 41230  
BLZ 700 202 70

Informationen

### Chronik des Schulgebäudes der Landesschule für Gehörlose München

- 1900 erbaut als Nervenheilanstalt und im Krieg stark beschädigt
- 1952 aus Geldmangel notdürftig renoviert
- 1953 als Landestaubstummenanstalt eröffnet
- 1959 Neubau wird in Aussicht gestellt
- 1965 Realschule wird in Billigbauweise als Behelfslösung (10-15 Jahre) errichtet
- 1978 Gymnastikhalle als Provisorium (unzureichend beheizbar)
- 1980 Schulgebäude: nicht sanierungsfähig, keine Investitionen mehr
- 1985 Architektausschreibung kostet Millionen
- 1996 Kultusministerium genehmigt 15 Mio. DM für Baubeginn 1999
- 1999 Aus !!!!! - Kein Neubau wegen Geldmangels, aber 1,2 Mio. DM für Brandschutzauflagen
- 2000 18 Mio. DM für Umbau Blindenschule

### *Neue Versprechungen ????*

***Wir fordern ein Schulgebäude, erbaut für hörgeschädigte Kinder!!!***

**2002 Umbau Blindenschule soll ca. 38 Mio. DM kosten**

**oder doch Billiglösung für 18 Mio. DM ???**

### Streitschlichterprojekt

Die Ereignisse während des Schuljahres 2001/2002 haben uns alle derart schockiert und wachgerüttelt, dass die Diskussionen über den 11. September 2001 und die Ereignisse in Erfurt bis heute aktuell sind. Dass Unterdrückung und Unzufriedenheit sich irgendwann ein Ventil suchen, wissen wir nun spätestens seit diesen Tagen ganz genau. Seit einiger Zeit lesen und hören wir von vielen Schulen, die jetzt Streitschlichter- und Konfliktberaterprojekte starten. Bereits im Sommer 2001 hat sich der Elternbeirat Gedanken gemacht, wie das zwischenmenschliche Verhalten und das soziale Klima an unserer Schule verbessert werden könnte. Gemeinsam mit dem Förderverein konnten wir dann im Herbst einen professionellen Berater vom Münchner Verein „Die Brücke“ für unser Vorhaben gewinnen. Gott sei Dank sind wir beim Streitschlichterprojekt nun soweit fortgeschritten, dass demnächst die 4. Stufe der Mediatorenausbildung abgeschlossen werden kann. Lehrer, Erzieher und Ergotherapeuten haben sich freiwillig gemeldet und diese Ausbildung zum Teil in ihrer Freizeit absolviert. Unter Begleitung von Frau Jokay werden diese dann als Multiplikatoren arbeiten und Schüler zu Streitschlichtern ausbilden. Hr. Neumann zeigt sich sehr erfreut über die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Team an unserer Schule. Daneben arbeitet er auch noch in einzelnen Klassen und versucht dort konkrete Probleme zu thematisieren und einen Lösungsansatz zu geben. Der Elternbeirat hat damit zur richtigen Zeit die Weichen gestellt, obwohl von vielen Seiten die Meinung geäußert wurde, an unserer Schule gäbe es keinen Handlungsbedarf. Hr. Neumann konnte sehr genau feststellen, dass Ausländerhass, Ausgrenzung und Mobbing auch hier zum Alltag gehören. Was an anderen Schulen der Sozialneid ist „dein Papa ist ja nur Müllmann - meiner ist Bankdirektor“ ist an unserer Schule z. B. „deine Eltern sind leider hörend aber meine sind gehörlos“.

Der Elternbeirat bedankt sich herzlich bei dem Mediatoren-Team für die freiwillige Leistung und auch beim Förderverein für die großzügige finanzielle Unterstützung dieses Projektes. Zusätzlich erweitert und ergänzt der Förderverein unser Vorhaben durch Ferienaufenthalte im Schullandheim Berchtesgaden.

### Zukunft Realschule für Gehörlose

Die Realschule für Gehörlose und die Realschule für Schwerhörige sollen den Schulbetrieb an der Blindenschule nach dem Umbau im Sommer 2004 aufnehmen. Das Collegium Augustinum plant zur Zeit die erforderlichen Umbaumaßnahmen und erarbeitet in Abstimmung mit unserer Schulleitung ein Raumprogramm. Der Elternbeirat wurde zu einigen Terminen geladen und konnte seine Vorstellungen darlegen. In einem Schreiben an das Kultusministerium haben wir mit Nachdruck daraufhingewiesen, dass dem Elternbeirat bis zum heutigen Tage kein schriftliches Konzept über die Zusammenführung der beiden Realschulen vorliegt. Der Landtag hat dem Ministerium auferlegt, vor Abschluss eines Pachtvertrages nochmals die Eltern zu hören. Das ist bis heute nicht geschehen. Nach unseren Informationen soll nun kein Pachtvertrag existieren, sondern ein Rahmenvertrag. Aber auch dessen Inhalt ist uns nicht bekannt. Wir sind der Meinung, dass die Eltern sehr wohl das Recht haben, dies gravierenden einschneidenden Veränderungen der Beschulung gehörloser Kinder zu erfahren. Das sieht auch das Bay. Schulgesetz so vor. Das Ministerium hat in einem sehr unfreundlichen und zum Teil nicht auf Tatsachen beruhenden Brief erwidert, *dass die Eltern zur gegebenen Zeit in angemessener Weise eingebunden werden*. Sollen wir uns damit zufrieden geben? Die Elternverbände und einige Elternbeiräte schlagen vor, an die Öffentlichkeit zu gehen, um endlich zu unserem Recht zu kommen.

Marlene Gnam

## Europatag der Behinderten 6. Mai 2002

Am 6. Mai fand heuer wieder der Europatag der Behinderten statt. Bei trockenem Wetter gab es unterschiedliche Beiträge der verschiedenen Selbsthilfegruppen und Verbände. Es gab einen Mini-Gebärdensprachkurs, einen „Dialog zweier Schwerhöriger“, Vorstellung des Zirkus „Trau Dich“, einen Rollstuhltanz und Beiträge zum Gleichstellungsgesetz. Auch die Elternvereinigung hatte einen Stand zusammen mit dem GMU. Leider wagten sich vergleichsweise wenig Interessierte an unseren Stand !





1994 startete damals an FOS für Schwerhörige ein Schulversuch mit gehörlosen Schülern. Die Ausbildung dauerte 3 Jahre (1 Jahr länger als normal). Der Schulversuch zeigte, dass es mit Flexibilität und Einsatz von Pädagogen und gehörlosen Schülern ohne weiteres möglich diese Ausbildung zu schaffen. Derzeit läuft ein 3-jähriger Jahrgang in den Zweigen Wirtschaft und Sozialwesen und nächstes Schuljahr kommen drei Schüler der Realschule für Gehörlose.

Die gehörlosen Schüler werden in der 11. Klasse besonders in Deutsch, Englisch und Mathematik gefördert und beginnen ein 1/2-jähriges Berufspraktikum. In der 12. und 13. Klasse wird das Wissen vertieft. Begabte Schüler können die fachgebundene Hochschulreife in Wirtschaft, Technik, Gestaltung oder Sozialwesen auch in zwei Jahren erreichen, wenige Schüler steigen auch direkt aus dem Beruf in die 12. Klasse ein. Die maximale Klassenstärke sind 13 Schüler. Die Klassen sind mit bis zu 30 % Hörenden besetzt. Da die Hörgeschädigten bevorzugt werden, musste man dieses Jahr ca. 200 hörenden Schülern absagen.

Voraussetzung für den Besuch der FOS ist ein Realschulabschluss mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,5 in Englisch, Mathematik und Deutsch. Die Anmeldung für die FOS ist immer Anfang März. Leider gibt es nur eine geringe Zusammenarbeit von FOS und der Landesschule. Dabei wäre es notwendig, dass die in der FOS identifizierten Mängel an die Grund-, Haupt- und Realschule kommuniziert werden, um hier gezielt zu fördern. Wenn der Erfahrungsaustausch unter den Schulen optimiert werden könnte, wären einige extra Förderstunden in den weiterführenden Schulen einzusparen.

Eine Fülle von Informationen zur Fachoberschule für Hörgeschädigte gibt es auch im Internet unter :  
<http://www.augustinum.de/best/>

**Wir wünschen alle Mitglieder und  
deren Familien wunderschöne und erholsame Ferien**

**Und freuen uns auf ein Wiedersehen  
auf unserem Elternwochenende**

Ihr Vorstand der Elternvereinigung

